

Museumsgesellschaft

Literaturhaus

Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bibliothek und Lesesaal	4
Literaturhaus	7
Liegenschaft	9
Finanzen	10
Erfolgsrechnung	12
Bilanz	13
Revisionsbericht	14
Mitglieder des Vorstands	15
Personal	16
Mitglieder und Benutzer	17
Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek	20
Veranstaltungen Literaturhaus	25
Dank	28

Bericht des Präsidenten

Kaum ein Tag vergeht, an dem wir in den Medien nicht auf den «digitalen Wandel» hingewiesen werden, der in den Szenarien der Zukunftsforscher unsere Arbeits- und Lebenswelt radikal verändern soll. Das «Mantra» von «Virtualisierung» und «Künstlicher Intelligenz» evoziert dabei das Bild eines Zauberlehrlings, der den Geist nicht mehr kontrollieren kann, den er gerufen hat. Die Vorstellung, dass Maschinen und Algorithmen in zunehmendem Masse «Wirklichkeit» konstruieren und «für uns» Informationen personalisieren, stellt alte Sicherheiten und überlieferte Techniken der Unterscheidung von Wissen und Halbwissen infrage. Die Spanne der Reaktion auf diese neue Herausforderung reicht denn auch von der Verteufelung des E-Books bis zur Idealisierung des Potenzials der «vierten industriellen Revolution».

Im Meer der scheinbar gleichwertigen Informationen ohne verbürgte Herkunft gewinnen unweigerlich der gedruckte Text und das gesprochene Wort wieder an Bedeutung. Beides bietet die Museumsgesellschaft mit ihrer Bibliothek, dem Lesesaal und dem Literaturhaus – nicht im Sinne einer nostalgischen Verklärung der verlorenen Sicherheit, sondern als Offerte der Auseinandersetzung mit den Gedanken eines wirklichen Gegenübers. Begegnungen mit Büchern und mit ihren Autorinnen und Autoren wirken dabei wie das «Punctum», das der Philosoph Roland Barthes in jeder Fotografie suchte, wie eine Geste also, die «schmerzt» und damit das achtlose Vorbeischaun verhindert. Der Soziologe Georg Simmel hielt bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts fest, dass der Mensch in der Grossstadt in einem Zustand des Überdrusses lebe, in einer «Blasiertheit», die ihn «indifferent» und «übersättigt» werden lasse. Kultur- und Literaturdebatten bilden wohlthuende Risse in diesen Zustand, in eine von «News» verschüttete Wahrnehmungsweise und verschieben dadurch die Gewichte der inneren «Wissensgeografie» zugunsten der eigenen Erfahrung.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern und Besuchern für ihre Treue zu unserem Haus und allen Gönnern und Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung! Wir können wiederum auf ein in allen Belangen erfolgreiches Jahr zurückblicken! Ich danke Mirjam Schreiber und ihren Mitarbeiterinnen für die ausgesprochen engagierte und umsichtige Führung von Bibliothek und Lesesaal und

Gesa Scheider und ihrem Team für den grossen Einsatz für den Zürcher Literaturplatz und die spannenden Abende im Literaturhaus.

Im vergangenen Jahr mussten wir von unserem ehemaligen Präsidenten Abschied nehmen. Ueli Pfister starb am 23. Juni 2017. Von 2004 bis 2014 leitete er die Geschicke unserer Gesellschaft mit grosser Umsicht und viel Engagement. Er war in dieser Zeit massgeblich an ihrer Entwicklung beteiligt und leistete einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Museumsgesellschaft mit Bibliothek, Lesesaal und Literaturhaus heute als unabhängige und lebendige Institution das kulturelle Leben der Stadt Zürich bereichert und viele Menschen verbindet. Wir behalten sein Wirken in dankbarer Erinnerung.

An der Mitgliederversammlung verabschiedeten wir die Vorstandsmitglieder Ruth Schweikert und Markus Hofmann. Beiden sei an dieser Stelle noch einmal für ihre grosse Arbeit für die Gesellschaft gedankt! Da wir den Vorstand personell verstärken wollen und sich Thilo Krause in der Zwischenzeit für den Rücktritt entschieden hat, schlugen wir der Versammlung im Mai 2018 zwei Personen zur Wahl vor: Karen Roth-Krauthammer, Präsidentin des Vereins «Omanut», und Elisabeth Maurer Lutz, ehemalige Leiterin der Gleichstellungsstelle der Universität Zürich. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr und auf viele bereichernde Begegnungen in unserem Haus!

Christoph Wittmer

Bibliothek und Lesesaal

Lesesaal und Bibliothek wurden auch im Jahr 2017 gut besucht und rege genutzt. In Bezug auf die Bibliothek allerdings leider nicht ganz so rege wie in den Vorjahren. Die Ausleihzahlen sind erneut um knapp 2% zurückgegangen auf 8'835 Ausleihen. Ob man bereits von einem Trend sprechen muss, dessen Gründe allerdings im Dunkeln liegen, oder ob es sich um zufällige Schwankungen handelt, muss beobachtet werden. Der diesjährige Rückgang ist hauptsächlich auf die verminderte Ausleihe von Hörbüchern und Filmen zurückzuführen.

Lesesäle und auch Debattierzimmer waren hingegen oft bis auf den letzten Platz besetzt. Während der Verkauf von Monatskarten im Vergleich mit den Vorjahren mehr oder weniger gleichgeblieben ist, wurden im Berichtsjahr rund 10% mehr Tageskarten, nämlich insgesamt 720 Stück verkauft. Dies, obwohl der Verkauf von Tageskarten aufgrund der hohen Belegung zeitweise ausgesetzt wurde.

Neben den beiden öffentlichen Führungen im Frühling und im Herbst wurden auf Anfrage sieben zusätzliche Gruppen mit insgesamt mehr als 100 Personen durchs Haus geführt. Ausser kulturell interessierten Personen und Schulen besuchten auch zwei Bibliotheken die Museumsgesellschaft, darunter die benachbarte Pestalozzibibliothek in der Altstadt, die ihre Kunden im Bedarfsfall nun auch in Bezug auf unser Angebot beraten kann.

Im Mai veranstaltete das ganze Team der Museumsgesellschaft, Bibliothek, Lesesaal und Literaturhaus, einen Tag der offenen Tür mit verschiedenen Kurzlesungen, Führungen und Präsentationen. Die Veranstaltung war gut besucht, und es konnten unter den Besucherinnen und Besuchern eine Reihe neuer Mitglieder gewonnen werden. Auf dieses Datum hin wurde ein neuer Informationsflyer mit Anmeldekarte kreiert, welcher mit schönen Bildern und kurzen Texten Lust auf einen Besuch in der Museumsgesellschaft machen soll.

2017 stellte die Bibliothek knapp 20 italienische Titel, die gegen Ende des 19. bzw. zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschienen sind, für ein Digitalisierungsprojekt der Universität Zürich zur Verfügung. Die Titel wurden in der Zentralbibliothek digitalisiert, die entsprechenden PDF-Dokumente sind über den Bibliothekskatalog frei verfügbar.

Auch 2017 wurde renoviert und saniert. Im Frühling sind unsere Mitglieder im abgedeckten Treppenhaus über Leitern, Maler und Elektriker geklettert, um zum Lesesaal und in die Bibliothek zu gelangen, im Spätsommer ein paar Mal durch den Test der neuen Brandalarmanlage aus ihrer Lektüre geschreckt worden, und im Herbst hat das rhythmische Klopfen an der Fassade zusammen mit der entsprechenden Generierung von Staub für zusätzliche Unterhaltung gesorgt. Als wäre das nicht genug, hat das EWZ während des ganzen Jahres immer mal wieder rund ums Haus das Pflaster aufgerissen, um Glasfaserkabel zu verlegen. Wir hoffen, im

nächsten Jahr ans entsprechende Glasfasernetz angeschlossen zu werden, was die Qualität des WLAN und die Arbeitsqualität für die Mitarbeitenden deutlich verbessern sollte.

Die Renovation der Aussenfassade hatte aufgrund der defekten Zuleitung zum Aussenhahn leider einen kleinen Wassereintrich im Kellermagazin zur Folge. Es mussten knapp 40 Bücher in professionelle Behandlung gegeben werden, und rund 120 Laufmeter wurden aus dem Keller ins Magazin im 2. Stock «evakuiert». Es werden zwar sichtbare «Narben» zurückbleiben, aber es sind, so scheint es, keine Verluste zu beklagen. Die undichte Wasserleitung wurde stillgelegt, die Compactusanlagen mit Chromstahlblechen abgedeckt, sodass sie weiterhin bedient werden können und allfällig austretende Feuchtigkeit aufgefangen werden kann. Eine grossräumige Reinigung der Buchbestände wurde in Angriff genommen und wird das Team über die nächsten Jahre hinaus beschäftigen.

Im Lesesaalteam stand im Berichtsjahr die Pensionierung der langjährigen Lesesaalaufsicht Rita Planzer an. Für ihren passionierten Einsatz danken wir ihr und freuen uns, sie in Zukunft als Mitglied im Lesesaal anzutreffen. Auch bei den freien Lesesaal-Mitarbeiterinnen ist es zu Wechsels gekommen: Biljana Münch und Valeria Falletta haben die Museumsgesellschaft verlassen, neu hinzugekommen sind Larissa Münch und Barbara Postiasi Hartmann. Letztere ist weiterhin auch fürs Literaturhaus tätig.

Allen Mitarbeiterinnen sowie den beiden Damen, die die Auswahl der fremdsprachigen Literatur treffen, Frau Dr. Marianne Ghirelli und Frau Dr. Annemarie Pestalozzi, ein herzliches Danke für den engagierten und kompetenten Einsatz.

Mirjam Schreiber

Literaturhaus

Die Zahlen zuerst: Noch nie wurden so viele Einnahmen über die Veranstaltungen und dank Kooperationen generiert wie im Jahr 2017. Damit – das muss auch gesagt werden – ist allerdings die obere Grenze erreicht. Mehr kann dieses doch eher kleine Haus mit einem eher kleinen Saal nicht erreichen. Positiv daran ist natürlich, dass die Sichtbarkeit des Hauses dadurch gewachsen ist. Zentral ist für uns aber nach wie vor der Inhalt: Die Frage, wie engagiert, wie politisch Literatur sein soll oder sein darf, wird immer wieder gestellt. Wir wollen diese Frage umformulieren: Ist das Bestehen auf einer lebendigen Kultur politisch? Und wir möchten die Antwort, anhand unseres Programms, gleich mitliefern! Kultur – und Literatur als ein Teil von ihr – ist zentral für eine Gesellschaft, ihre Fantasie, ihre Entwicklungs- und Überlebensfähigkeit. Diese Haltung steht immer im Zentrum dessen, was wir als Literaturhaus sichtbar machen und zur Diskussion in den öffentlichen Raum stellen möchten.

Dieses Jahr fand im Februar das Festival «Tage russischer Literatur» statt, nach dem Auftakt, den «Tagen arabischer Literatur», im Jahr 2016. Isabelle Vonlanthen hat dank grosszügiger Unterstützung von Pro Helvetia ein fantastisches Programm auf die Beine gestellt, das sowohl beim Publikum als auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder hervorragend ankam. So gut sogar, dass wir 2018 weitermachen können, und zwar mit den «Tagen indischer Literatur», wieder breit abgestützt durch Pro Helvetia.

Die mediale Präsenz war auch im Jahr 2017 sehr gut, und das trotz unseres eher bescheidenen Kommunikationsbudgets. Statt auf Flyer und Inserate setzen wir gezielt auf den direkten Austausch mit den Journalistinnen und Journalisten.

Das Projekt «Writers in Residence», das grosszügig von Stadt und Kanton unterstützt und in Partnerschaft mit der Stiftung PWG durchgeführt wird, sorgt weiterhin für viel Aufmerksamkeit. 2017 waren der weissrussische Autor Viktor Martinowitsch und die senegalesische Autorin Ken Bugul zu Gast. Insbesondere Ken Bugul hat in Zürich richtige Begeisterungstürme ausgelöst; zwischen ihr und den Zürcherinnen fand ein intensiver Austausch statt.

Sehr wichtig waren ausserdem die Projekte und Zusammenarbeiten: zu erwähnen sind Ces Voisins inconnus, Literatur und Musik mit der Tonhalle, die Kooperationen mit dem Kaufleuten (insbesondere das Festival im Botanischen Garten) und mit dem Jungen Schauspielhaus, die Poetikvorlesungen zusammen mit der Universität Zürich, mit Zürich liest. Zusammen mit dem Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband und dem Deutschen Seminar der Universität Zürich wurde die sehr schöne Veranstaltungsreihe «Literatur und Öffentlichkeit» organisiert. Zu erwähnen ist ausserdem die Zusammenarbeit mit dem Strauhof: 2017 haben mehrere gemeinsame Veranstaltungen stattgefunden, unter anderem ein Abend zu russischer Lyrik heute und zum Rausch in der Literatur.

Zum Frühlingsfest Ende März wurden Zürcher Verlage eingeladen, ihre wichtigsten Bücher vorzustellen. Fast alle Verlage sind der Einladung gefolgt, es war ein rundum gelungener Abend.

Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen: auf 12'400. Wir haben neu die Preise für die Mitglieder der Museumsgesellschaft speziell vergünstigt. Die Preise gelten für Veranstaltungen im Haus am Limmatquai. Daraus lässt sich ablesen, dass ca. 500 Eintritte an Mitglieder verkauft wurden. Das entspricht ca. 7% der Gesamtbesucherzahl im Haus (7'700). Die Anzahl der Veranstaltungen ist wieder angestiegen, auch aufgrund unserer Festivals und Lesungen ausser Haus, auf 148. An dieser Stelle muss allerdings bemerkt werden, dass diese Zahl nicht übertroffen werden soll und dass wir die Anzahl der Veranstaltungen im Auge behalten wollen.

Auf dem hart umkämpften Markt der Lesungen behaupten wir uns nach wie vor gut. Neben den bestehenden Konkurrenten bzw. Partnern (Kaufleuten, Neumarkt, Schauspielhaus, Rigiblick, Winkelwiese etc.) veranstalten auch das Bernhard Theater, das Miller's Studio, die Helferei oder das Zentrum Karl der Grosse Lesungen und vergleichbare Formate. Hinzugekommen ist 2017 das Kosmos, das sehr viele Lesungen und Diskussionsformate anbietet. Diese Entwicklung gilt es genau zu beobachten, es lässt sich allerdings feststellen, dass wir vom Elan des Kosmos auch profitieren und im Fahrwasser dieses «Tankers» sichtbar werden, dort, wo vorher viele gar nicht wussten, dass es uns gibt.

Im Personal des Literaturhauses gab es einen Wechsel: Annette Amberg, die als Assistentin der Leitung das «Writers in Residence»-Programm betreut und administrative Aufgaben erfüllt hat, arbeitet seit Mitte 2017 in leitender Funktion in der Shedhalle in Zürich. Neu hinzugekommen ist Pablo Assandri, der ihre Aufgaben übernommen hat. Interimsmässig und mit grossem Einsatz hat Delia Imboden bis Oktober die Assistenzaufgaben übernommen.

Schliesslich möchte ich noch einen besonderen Dank aussprechen an die Stadt Zürich sowie an all unsere Sponsorinnen und Sponsoren – allen voran an die Zürcher Kantonalbank, unsere Hauptsponsorin – und an unsere Mäzeninnen und Mäzene. Ein grosses Dankeschön unseren Juror/-innen des Schreibwettbewerbs. Dem Vorstand der Museumsgesellschaft für sein Engagement, den sogenannten Muskelmännern und Muskelfrauen, dem Team der Museumsgesellschaft sowie meinem Team im Literaturhaus, Isabelle Vonlanthen, Sandra Gubler, Delia Imboden, Pablo Assandri, Barbara Postiasi Hartmann sowie unserem Praktikanten Mirza Hodel: merci!

Gesa Schneider

Liegenschaft

Auch im vergangenen Jahr konnten wir alle geplanten Arbeiten angehen und weitgehend umsetzen. Das Treppenhaus und das Foyer vor dem Lesesaal haben eine diskrete Aufwertung erfahren und empfangen nun die Mitglieder und die vielen Besucher des Hauses in frischen Farben und neuem Licht.

Aufseiten der Haustechnik schlug im vergangenen Jahr der Komplettersatz der Brandmeldeanlage zu Buche. Die grössten Arbeiten wurden jedoch an der Fassade entlang der Metzgergasse/Ecke Schneggengasse vorgenommen. Die Arbeiten umfassten die Sanierung der Sandsteinfassade, die sich teilweise in schlechtem Zustand befand, sowie Spenglerarbeiten am Dachrand, wo sich Wasserschäden bemerkbar gemacht hatten. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und mit Beteiligung des Kantons konnten diese Arbeiten fachkundig abgeschlossen werden. Gerne möchte ich mich an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons und mit unserem

Architekten Silvio Schmed bedanken. Ein ganz grosser Dank gebührt aber auch allen Angestellten im Haus und insbesondere der Geschäftsleitung, die bei all den Arbeiten immer wieder mit teilweise unangenehmen Überraschungen konfrontiert wurden und stets pragmatisch und mit grosser Flexibilität reagiert haben.

Die Arbeiten an der Fassade bestärkten uns in unserer Einschätzung, die Sanierung des kompletten Daches und der restlichen Fassade nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern frühzeitig zu planen und in den nächsten Jahren ins Auge zu fassen.

Andreas La Roche

Finanzen

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Reingewinn von CHF 17'260 (Budget: CHF 12'500) ab. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, dieses Ergebnis auf die Jahresrechnung 2017 vorzutragen.

Auf der Ertragsseite (CHF 1'833'346 / Budget: CHF 1'776'900) verzeichnen wir stabile Mitgliederbeiträge, die leicht über dem Vorjahr und dem Budget liegen. Die Mieterträge erreichen ebenfalls das Budgetziel, liegen aber deutlich unter dem von einem einmaligen Sonderfaktor geprägten Vorjahr. Das Literaturhaus kann auf ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, welches die «Einnahmen Veranstaltungen» deutlich über dem Budget schliessen lässt, was auch für das Sponsoring des Literaturhauses gilt. Die Spenden erreichen genau den budgetierten Wert, während «Diverse Einnahmen» unter Vorjahr und Budget zu liegen kommen. Insgesamt resultiert damit ein gegenüber dem Budget um rund CHF 56'500 oder rund 3% höherer Betriebsertrag.

Auf der Aufwandsseite (CHF 1'816'764 / Budget: CHF 1'764'400) wurde das Budget mit zwei Ausnahme auf allen Positionen zum Teil deutlich unterschritten. Diese Ausnahmen betreffen einerseits «Veranstaltungen / Projekte», wo vor dem Hintergrund der deutlich höheren Einnahmen des Literaturhauses auch höhere «Produktionskosten» anfielen. Andererseits überstieg der Aufwand für Liegen-

schaft aufgrund unvorhergesehener Renovationsarbeiten das Budget deutlich. Insgesamt resultiert ein gegenüber dem Budget um rund CHF 52'400 oder rund 3% höherer Betriebsaufwand, womit das Ergebnis rund CHF 4'000 besser als budgetiert ausfällt.

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr gesund. Das Umlaufvermögen beläuft sich neu auf CHF 807'419. Die Liegenschaft steht mit unverändert CHF 1'600'000 zu Buche (Assekuranzwert: CHF 13'670'000) und ist mit ebenfalls unveränderten CHF 1'200'000 hypothekarisch belastet. Das gesamte Inventar, d.h. die Bibliothek (Versicherungswert CHF 4'000'000) und die Mobilien (Versicherungswert CHF 500'000), ist abgeschrieben und erscheint in der Bilanz lediglich pro memoria. Nach Genehmigung der beantragten Gewinnverteilung durch die Mitgliederversammlung beträgt das Eigenkapital unserer Gesellschaft neu CHF 535'165 (im Vorjahr CHF 517'905) und setzt sich zusammen aus CHF 375'000 freie Reserven, CHF 62'935 zweckgebundene Rückstellungen und einem Gewinnvortrag in der Höhe von CHF 97'230.

Das vorsichtig gerechnete Budget für 2018 sieht einen Reingewinn von CHF 22'000 vor, dies bei einem Betriebsertrag von CHF 1'800'400 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'778'400. Beim Betriebsertrag budgetieren wir gegenüber dem Vorjahr etwas tiefere Spenden und Mieterträge sowie höhere Veranstaltungseinnahmen. Beim Betriebsaufwand sind höhere Kosten für Veranstaltungen / Projekte und etwas tiefere Werbekosten vorgesehen. Die übrigen Positionen entsprechen ungefähr den Vorjahreswerten.

Marcel Wegmüller

Erfolgsrechnung 2017 (in CHF)

	Abschluss		Budget	
	2016	2017	2017	2018
BETRIEBSERTRAG				
Mitgliederbeiträge	264'629	265'000	265'687	265'000
Mieterträge	713'922	620'000	627'787	620'500
Beitrag Stadt Zürich	420'018	420'000	420'018	420'000
Beitrag Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000	80'000
Einnahmen Writers in Residence	51'900	53'400	53'924	53'400
Sponsoring Veranstaltungen, Lesungen	112'978	118'000	123'600	118'000
Einnahmen Veranstaltungen, Lesungen	126'253	112'000	160'232	180'000
Spenden	42'766	48'000	47'995	8'000
Diverse Einnahmen	59'117	60'500	54'103	55'500
Total BETRIEBSERTRAG	1'871'583	1'776'900	1'833'346	1'800'400
BETRIEBSAUFWAND				
Zeitungen und Zeitschriften	75'415	79'000	75'969	79'000
Bücher und andere Medien	37'292	39'000	35'100	39'000
Veranstaltungen / Projekte / Writers in Residence	338'535	338'400	360'062	357'000
Total Personalaufwand	797'018	843'000	814'368	832'500
Büromaterial / Kommunikation	30'967	30'500	28'883	34'000
Liegenschaft u. Hypo-Zins	381'254	234'500	311'792	235'000
Mobiliar / Informatik	51'999	59'000	49'644	65'000
Übriger Betriebsaufwand	126'447	141'000	140'946	136'900
Total BETRIEBSAUFWAND	1'838'927	1'764'400	1'816'764	1'778'400
Ordentlicher Erfolg	32'656	12'500	16'582	22'000
Ausserordentlicher Erfolg	592		678	
JAHRESGEWINN	33'248	12'500	17'260	22'000
Gewinn- / Verlustvortrag	46'722		79'970	
Verfügbarer Gewinn / Verlust	79'970		97'230	
Gewinnvortrag	79'970			

Bilanz per 31. Dezember 2017 (in CHF)

	2014	2015	2016	2017
Aktiven				
Kassen	4'149	9'055	9'761	11'314
Postcheck	8'437	8'295	7'229	6'634
Credit Suisse	146'086	365'497	438'465	450'115
Zürcher Kantonalbank	91'419	98'497	187'215	188'198
Debitoren	10'871	3'002	35'465	39'363
Andere Forderungen	23	75'840	137'147	95'165
Transitorische Aktiven	24'954	47'872	10'496	16'630
Total Umlaufvermögen	285'938	608'058	825'778	807'419
Bücher, Mobiliar, EDV, Telefonie	4	4	4	4
Liegenschaft	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000
Total Anlagevermögen	1'600'004	1'600'004	1'600'004	1'600'004
Total Aktiven	1'885'942	2'208'062	2'425'782	2'407'423
Passiven				
Kreditoren	26'934	27'595	14'135	15'818
Kautionsdepots	7'275	8'075	7'225	7'225
Andere Verbindlichkeiten	0	1'546	10'948	9'080
Transitorische Passiven	213'799	206'190	265'569	230'135
Kurzfristiges Fremdkapital	248'008	243'405	297'877	262'258
Renovationsfonds		280'000	410'000	410'000
Hypothek	1'200'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Langfristiges Fremdkapital	1'200'000	1'480'000	1'610'000	1'610'000
Total Fremdkapital	1'448'008	1'723'405	1'907'877	1'872'258
Rücklage Rekatalogisierung	3'146			
Rücklage Bauvorhaben	60'000	62'935	62'935	62'935
Freie Reserve	375'000	375'000	375'000	375'000
Gewinn- / Verlustvortrag	-33'151	0	46'722	79'970
Jahresgewinn /-verlust	32'939	46'722	33'248	17'260
Total Eigenkapital	437'935	484'657	517'905	535'165
Total Passiven	1'885'942	2'208'062	2'425'782	2'407'423

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Marianne Müller
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marc Ritschard
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. März 2018

Mitglieder des Vorstands

	Jahr der Wahl
Christoph Wittmer, Dr. phil., Präsident	2013
Susanna Bliggenstorfer, Prof. Dr. phil., Vizepräsidentin	2009
Markus Hofmann, Dr. iur., Aktuar (bis Mai)	2005
Thilo Krause, Beauftragter Literaturhaus (Mai bis September)	2017
Andreas La Roche, Verantwortlicher Liegenschaft	2015
Christoph Meyer, lic. iur. RA, Aktuar (ab Mai)	2017
Ruth Schweikert, Beauftragte Literaturhaus (bis Mai)	2005
Stephanie von Harrach, M.A.	2014
Marcel Wegmüller, lic. iur. RA, Quästor	2010

Revisionsstelle: KPMG AG

Personal

Geschäftsleitung

Gesa Schneider, Dr. phil. (Co-Geschäftsführerin / Leiterin Literaturhaus)

Mirjam Schreiber, lic. phil. (Co-Geschäftsführerin / Leiterin Bibliothek und Lesesaal)

Lesesaal und Bibliothek

Ileana Ferri

Stefanie Lind, lic. phil.

Beatrice Mascarinhos

Elisabeth Morger

Rita Planzer (bis September)

Patrizia Z'graggen

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lesesaal: Maria Arnold, Patricia Birrer, Susanne Eberle, Valeria Falletta, Biljana Münch, Larissa Münch, Barbara Postiasi Hartmann

Literaturhaus

Annette Amberg (bis Mai)

Pablo Assandri, lic. phil. (ab Oktober)

Sandra Gubler

Mirza Hodel (ab September)

Delia Imboden, M.A. (bis Oktober)

Isabelle Vonlanthen, Dr. phil.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Literaturhaus: Maria Arnold, Patricia Birrer, Lucas Brunner, Norma Clematide, Laura Früh, Ella Job, Kevin Mutter, Carla Peca, Barbara Postiasi Hartmann, Benjamin Samulowski, Joshua Steiner, Niza Waldburger

Jury Schreibwettbewerb: Catharina Fingerhuth, Christoph Kuhn, Martina Läubli, Jens Nielsen, Davina Rodgers und Liliane Studer

Mitglieder und Benutzer

	Ende 2016	Ende 2017
Einzelmitglieder	986	1'001
Paarmitglieder	224	236
Mitglieder eines Kollektivs	12	14
Total	1'222	1'251
Bibliothekskarten	41	36
Monatskarten	219	206
Tageskarten	665	720
Studierende		
Kantonale Hochschulen	241	225
Andere Hochschulen	113	98
Total	354	323
Verstorben	11	5
Austritte auf den	01.01.2016	01.01.2017
Einzelmitglieder	125	112
Paarmitglieder	24	22
Mitglieder eines Kollektivs	0	0
Total	149	134
Eintritte		
Einzelmitglieder	129	132
Paarmitglieder	36	34
Mitglieder eines Kollektivs	2	2
Total	167	168

Eintritte 2017

Einzelmitglieder

lic.iur. Agblöe Marlyse
Akeret Fabian
M.A. HSG Allemann Richard
Alonso Marina
Amacher Ulrich
Ammann Odile
Andreae Sibylle
Auer Nelo
Baitsch Tobias
Baumann Petra
Baumann Sylvia
Benkhelifa Zineb
Berger Karin
Bernasconi Diana
PD Dr. Bezzola Lambert Ladina
Blattner Cathy
Blum René
Boller Peter
Brandenberger Karin
Bruggmann Nicole
Bucher Thomas
Büchi-Janett Dorothea M.
Budovnits Olga
Burkhalter David
Bütfering-Orland Peter
Bütler Georg
Canales Jorge
Chaudet Ariane
Chomka Chester
Christ Isabelle
Cocca Massimiliano
Prof. Dr. iur. Contratto Franca

Curnis Melanie
de Weck Guillemette
Didout Véronique Catherine
Dönmez Denniz
Ender Gideon
Evans Yvonne
Fasel Pascal
Fingerhuth Catharina
Fritschi Marie-Anne
Frömmig Margrit
Gfeller Max
Gilgen Michel
Dr. med. Giustiniani Franco
Grämiger Gregory
Groh Gabor
Grünenfelder Erika
Dr. des. Gschwind Christoph
lic.iur. Hammer Philipp
Hepenstrick Christian
Herold Hermann
Hofstetter Jens
Hollenweger Heidi
Hug Annette
Hürlimann Anita
Hürlimann Beatrice
Jeck Daniela
Dr. Jost Karl
Kälin Paul
Kaps Roderick
Kaufmann Dickenmann Christa
Kelly Anne
Klingler Monica
Koch Alexander

Koeberle Susanne
Kreienbühl Nicole
Lämmle Linda
MLaw Lazzarini Giorgio
Lepori Ileana
Linsi Monika
Dr. med. Lohmeyer Balthasar
Ludwig Barbara
Märki Isabelle
Matter Theres
Mätzener Lydia
Mbaye Mariétou
Medic Ivana
Meloni Andrea
Menghini Giovanni
Messmer Josef
Milosevic Ivona
Nöthiger Martina
Pantziouris Vassiliki
Pedroncelli Raphael
Pfenninger Stefan
Phi Van Valerie
Pickel Thomas
Pirovino Tabitha
Planzer Rita
Priuli Valerio
Rod Ann-Kathrin
Ronsino Hernán
lic. phil. Rösli Dominik
Rothermund Heinz
Dr. Roux Michel
Sauter Beat
Schaefer Lisa
M.A. HSG Scheiwiler Aline
Schlüchter Jeanne

PD Dr. Schoeller Jonata
Dr. Schucht Oliver
Schumacher Andreas
Schupp Simone
Schürch Franziska
Schürmann Peter
Schwyzer Lucia
Dr. Seyfarth Felix
Siegrist Brigitte
Siegwart Paul
Dr. med. Simon Claudia
Prof. Dr. Spichiger-Keller Ursula
Lic.phil. Spiller Clarissa
Spillmann Ingeborg
Staub Gaby
Straub Roland U.
Sturzenegger Hans B.
Tarnutzer Georg
Thürer Daniel
Villas-Boas Mariana
von Knobloch Anna-Marie
von Schirach Ferdinand
Vosseler Denise
Wada Seri
Wagner Eichin Martina
Walcha Jasmin
Weber Barbara
Widmer Jeannette
Wiederkehr Katja
Worms Carl
Wullschlegler Reto
Zangerl Jürg

Paarmitglieder

Bircher Bruno und Codoni Barbara	Mathies Françoise und
Buzzi Roberto und Bettina	Wiesendanger Christian
De Mestral Patrice und Marianne	Meyer-Waldherr Kathrin und
Frei Robert und Leu Frei Mariann	Meyer Peter
Gediz Murat und Zeynup	Ravaioli Max und Bettina
Gunz Kuhn Jan und	Schaepe Michael und Brodbeck Martina
Kuhn Gunz Carmen	Sigrist Maria und Boucavel Johann
Huber René und Graf Sophie	Stucki Germaine und Beat
Magnaguagno Diana und	von Mutius Ludwig und Catherine
Karrer Sebastian	von Salis Thomas und Elisabeth
	Walser Jürg und Bader Walser Regula

Mitglieder Kollektiv

Weber Regula und Weber Barbara
(Travel Book Shop)

Todesfälle

Bruppacher Verena
lic.iur. Füglistner Thomas André
Gentinetta Gudrun
Meier Grazia
Pfister Ulrich

Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek

Zeitungen und Zeitschriften im Lesesaal

Zeitschriften- und Zeitungsbestand haben sich im Lauf des Jahres kaum verändert: 92 Zeitungen und 308 Zeitschriften können im Lesesaal konsultiert werden.

Zeitschriften im Lesesaal

Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	35
Zeitungsmagazine	10
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	5
Frauen- und Männermagazine	7

Unterhaltung	6
Satire	3
Konsumenteninformation, Gesundheit	9
Hochschule	5
Berufsverbände, Vereinsorgane	9
Kultur allgemein	22
Literatur	39
Bildende Kunst, Archäologie	11
Architektur, Bauen, Wohnen	12
Musik, Theater, Film, Foto	13
Philosophie	6
Theologie, Kirchen	13
Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit	7
Geschichte, Volkskunde	18
Geografie, Reisen, Verkehr	11
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	20
Politik, Volkswirtschaft	17
Militär, Sport	5
Medizin	5
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	20
Total	308

Zuwachs Bibliothek

	2016	2017
Deutsch	704	722
Französisch	133	141
Englisch	212	219
Italienisch	47	49
Hörbücher	43	45
Handbücher Lesesaal	36	32
Filme	87	59
Total	1'262	1'267

Ausleihe Bibliothek	2016	2017
Deutsch	5'249	5'372
Französisch	376	409
Englisch	1'002	1'204
Italienisch	216	206
Hörbücher	1'152	832
Filme	860	743
Zeitschriften und Diverse	126	69
Total	8'981	8'835

Ausleih-Hitliste

Auf unserer «Bestsellerliste» 2017 finden wir viele alte Bekannte vom Vorjahr: Elena Ferrante ist mit ihrer «Neapolitanischen Saga» immer noch an vorderster Front dabei. Bei den italienischen Titeln mit allen 4 Bänden, bei den deutschen Büchern hat es Band 3 mit 5 Ausleihen knapp nicht mehr auf die Liste geschafft. Band 4 ist noch nicht erschienen, dürfte aber auf der Hitliste 2018 zu finden sein. Sacha Batthyany, Tim Krohn, Donna Leon, Jane Gardam, Fred Vargas, David Grosman, Mathias Enard, Annie Ernaux, Elizabeth Strout, Ian Buruma, Stefan Zweig und Martin Suter sind alles Namen, welchen wir ebenfalls bereits 2016 an dieser Stelle begegnet sind, z.T. sogar mit den gleichen Titeln.

Die Verleihung des Nobelpreises für Literatur im Oktober an Kazuo Ishiguro hat sich auf die Ausleihe seines Werkes in der Museumsgesellschaft niedergeschlagen. Die 11 Titel, die in der Bibliothek vorhanden sind, wurden insgesamt 20-mal ausgeliehen.

Auch das Werk des britischen Schriftstellers Graham Swift erfreute sich 2017 (aus nicht geklärten Gründen) grosser Beliebtheit. Mit zwei Titeln steht er in der deutschen Hitliste, dazu kommen 15 weitere Ausleihen von Büchern aus seiner Feder.

Deutsche Bücher

14 Ferrante, Elena: Meine geniale Freundin	7 Grosman, David: Kommt ein Pferd in die Bar
12 Ransmayer, Christoph: Cox oder Der Lauf der Zeit	7 Mak, Geert: Die vielen Leben des Jan Six
12 Matt, Peter von: Sieben Küsse	7 Biermann, Wolf: Warte nicht auf bessere Zeiten!
10 Ferrante, Elena: Die Geschichte eines neuen Namens	7 Blom, Philipp: Die Welt aus den Angeln
10 Moser, Milena: Hinter diesen blauen Bergen	7 Krohn, Tim: Herr Brechbühl sucht eine Katze
9 Muschg, Adolf: Der weisse Freitag	7 Edschmid, Ulrike: Ein Mann, der fällt
9 Batthyany, Sacha: Und was hat das mit mir zu tun?	6 Swift, Graham: England und andere Stories
9 Lüscher, Jonas: Kraft	6 Swift, Graham: Ein Festtag
9 Suter, Martin: Elefant	6 Harari, Yuval Noah: Homo deus
9 Barnes, Julian: Der Lärm der Zeit	6 McEwan, Ian: Nusschale
8 Eribon, Didier: Rückkehr nach Reims	6 Robinson, Marilynne: Gilead
8 Han, Kang: Die Vegetarierin	6 Yanagihara, Hanya: Ein wenig Leben
8 Faes, Urs: Halt auf Verlangen	6 Buruma, Ian: Ihr gelobtes Land
8 Bärfuss, Lukas: Hagard	6 Gardam, Jane: Letzte Freunde
8 Kushner, Rachel: Telex aus Kuba	
7 Brechtken, Magnus: Albert Speer	

Französische Bücher

4 Edouard, Louis: En finir avec Eddy Belleguelle	3 Ernaux, Annie: Le vrai lieu
4 Enard, Mathias: Boussole	3 Houellebecq, Michel: Soumission
4 Reza, Yasmina: Babylone	3 Popescu, Marius Daniel: Les couleurs de l'hirondelle
4 Braudeau, Michel: Place des Vosges	3 Binet, Laurent: La septième fonction du langage
4 Vargas, Fred: Quand sort la recluse	3 Faye, Gaël: Petit pays
4 Pivot, Bernard: La mémoire n'en fait qu'à sa tête	3 Slimani, Leïla: Chanson douce
3 Kerangal, Maylis de: Réparer les vivants	3 Zeniter, Alice: Juste avant l'oubli

Englische Bücher

- | | |
|---|--|
| 8 McEwan, Ian: Nutshell | 5 Whitehead, Colson: Underground railroad |
| 7 Gyasi, Yaa: Homegoing | 5 Drabble, Margaret: The dark flood rises |
| 6 Strout, Elizabeth: My name is Lucy Barton | 5 Lewis Jones, Huw: Explorers' sketchbooks |
| 6 Vance, J.D.: Hillbilly elegy | 5 Hilary, Sarah: Quieter than killing |
| 5 Yanagihara, Hanya: A little life | 5 Leon, Donna: Earthly remains |
| 5 Barnes, Julian: The noise of time | |
| 5 Mukherjee, Abir: A rising man | |
| 5 Holloway, Richard: A little history of religion | |

Italienische Bücher

- | | |
|---|---|
| 6 Levi, Primo: Io che vi parlo | 4 Ferrante, Elena: Storia di chi fugge e di chi resta |
| 5 Ferrante, Elena: Storia del nuovo cognome | 4 Magris, Claudio: Non luogo a procedere |
| 5 Ferrante, Elena: Storia della bambina perduta | 3 Pera, Pia: Al giardino ancora non l'ho detto |
| 4 Ferrante, Elena: L'amica geniale | |

Hörbücher

- | | |
|---|---|
| 7 Suter, Martin: Elefant | 5 Tolstoj, Leo: Krieg und Frieden |
| 6 Huxley, Aldous: Schöne neue Welt | 5 Tolstoj, Leo: Frühe Erzählungen |
| 6 Zweig, Stefan: Die Welt von Gestern | 5 Timm, Uwe: Die Entdeckung der Currywurst |
| 6 Schwab, Gustav: Sagen des klassischen Altertums | 5 McEwan, Ian: Nussschale |
| 5 Dostojewskij, Fjodor M.: Das Krokodil | 5 McEwan, Ian: Der Tagträumer |
| | 5 Feuchtwanger, Lion: Die Geschwister Oppermann |

Veranstaltungen Literaturhaus

Total 148 Veranstaltungen, davon:

139 Veranstaltungen des Literaturhauses (inkl. 5 Lesezirkel und 8 Sofalesungen)

2 Veranstaltungen des Strauhof (Literaturausstellungen)

7 «Teppich»-Abende der AutorInnengruppe NETZ

Januar Elisabeth Bronfen • «Teppich»: Pino Dietiker • «Carivicini»: Leo Tuor • Lesezirkel: Christian Kracht • Sofalesung mit Andrea Fischer Schulthess • Usama Al Shahmani, Bernadette Conrad • Sylvie Schenk • Schreibwettbewerb 2016: Lesung der GewinnerInnen • Ilma Rakusa

Februar Über das Schreiben sprechen, mit Dorothee Elmiger, Michael Fehr, Friederike Kretzen, Samuel Moser und Sandro Zanetti • «Mein Buch»: Stina Werenfels • «Literatur und Musik»: Yoko Tawada – Jedes Wort ein Musikinstrument • Margarete Stokowski • Paul Ilg • Jonas Lüscher • T.C. Boyle • «Tage russischer Literatur»: Lesungen und Diskussionen mit Ljudmila Ulitzkaja, Ilma Rakusa, Dorothea Trottenberg, Rosemarie Tietze, Franziska Zwerg, Andreas Tretner, Sergej Lebedew, Michail Schischkin, Gusel Jachina, Viktor Martinowitsch, Ulrich Schmid, Maria Stepanowa, Irina Scherbakowa, Jewgenia Lezina, Olga Lawrentewa, Andreas Kiener und Anja Wicki

März Juan Gabriel Vásquez • «Lauschzeit»: Roald Dahl • Sofalesung mit Dalibor Marković • «Teppich»: Monika Moser • «Unruhe über Mittag»: Internationaler Frauentag, mit Amina Abdulkadir, Franziska Schutzbach und Ruth Schweikert • Urs Faes • Hanya Yanagihara • Wie kam der Golem ins Emmental? – mit Benedikt Eppenberger, Gregor Gilg und Barbara Schrag • Imbolo Mbue • Lesezirkel: Franz Werfel • ARTE-Filmpremiere: Sanatorium Europa • Buchpremiere: Takis Würger • Vom Rausch erzählen – mit Magaly Tornay, Beat Bächli und Andreas Schwab • Frühlingsfest: Geschichten aus den Verlagen

April Ece Temelkuran • Rolf Hermann, Ariane von Graffenried • «Writer in Residence»: Viktor Martinowitsch • Buchpremiere: Max Frisch – Interviews und Gespräche, mit Roger Schawinski und Thomas Strässle • «Schweizer Debüts»: Flurin Jecker, Julia Weber • Laurent Binet

Mai Mirko Bonné • «Cari vicini» bei Chiasso Letteraria: Noëmi Lerch, Anne-Sophie Subilia und Doris Femminis • Philipp Blom • «Fragile. Europäische Korrespondenzen», mit Ruth Schweikert und Cécile Wajsbrot • Stephan Wackwitz • «Literatur und Musik»: Pepys meets Purcell • Sofalesung mit Gina Bucher • Jack Urwin • «Ces Voisins inconnus»: Marie Jeanne Urech, Lis Künzli • «Ces Voisins inconnus» in Genf: Christoph Simon, Marion Graf • Didier Eribon • «Lauschzeit»: Das Mondmädchen, von Mehrnousch Zaeri-Esfahani • Peter von Matt • «Schweizer Debüts»: Romana Ganzoni, Elsbeth Zweifel • Filmvorführung und Gespräch: Samuel Beckett • Oliver Lubrich auf den Spuren Alexander von Humboldts

Juni «Mein Buch»: Pius Knüsel • Iman Humaidan • Kritikerclub: Präsentation und Gespräch zur Theaterkritik • Jukebox littéraire mit Matthias Amann, Odile Cornuz, Gerhard Meister, Antoinette Rychner und Robert Sandoz • «Café Philo»: Was heisst eigentlich «postfaktisch»? • Iris von Roten und ihre Bedeutung heute – mit Anne-Sophie Keller und Isolde Schaad • «Teppich»: Ivna Žic • Preis der Literaturhäuser 2017: Terézia Mora • Marco Balzano • Lesezirkel: Joseph Conrad • Heiner Göbbels • «Unruhe über Mittag»: Frischs Fiche und andere Geschichten aus dem kalten Krieg

Juli Openair Literaturfestival Zürich im Alten Botanischen Garten, in Kooperation mit Kaufleuten Literatur: Junot Díaz, John M. Coetzee, Nora Bossong, Anthony McCarten, Anna Aaron, Judith Hermann, Frank Spilker, Yvonne Adhiambo Owuor, JOZIA, Jochen Distelmeyer, Jurczok 1001, Amina Abdulkadir, Ariane von Graffenried

September Saisoneneröffnung mit Charles Lewinsky, Michael Fehr und Amina Abdulkadir • Michail Schischkin • Taiye Selasi • «Writer in Residence»: Ken Bugul • Lesezirkel: Jon Fosse • «Cari vicini»: Gianfranco D'Anna, Barbara Sauser • Eliot Weinberger • Ralph Dutli über den Pariser Dichter Rutebeuf • Ottessa Moshfegh • Miljenko Jergović • Édouard Louis • Sofalesung mit Martina Clavadetscher • Literatur und Öffentlichkeit I, mit Roman Bucheli, Esther Schneider und Insa Wilke • «Teppich»: Anais Meier • Patrick Deville • «Der gläserne Übersetzer»: Holger Fock, Sabine Müller • «Lauschzeit»: Geschichten aus Russland

Oktober Xiaolu Guo • Franz Hohler • 100 Jahre Russische Revolution, mit Julia Kissina, Sylvia Sasse, Karl Schlögel • «CoolTur 2017», ein Herbstferienkurs für Kinder: Eine Expedition ans Ende der Welt • «Schweizer Debüts»: Judith Keller, Barbara

Schibli • Jonathan Coe • ARTE-Filmvorführung: Boualem Sansal, la littérature pas la guerre • Boualem Sansal • Literatur und Öffentlichkeit II, mit Christiane Frohmann, Peter Haag und Marcus Hünnebeck/Kirsten Wendt • «Teppich Spezial»: Joël László • Federica de Cesco • Schweizer Buchpreis 2017: Lesung der Nominierten • Mariana Leky • Sten Nadolny • Sofalesungen mit Yaël Inokai, Alfonso Hophan und Amsél

November «Ces Voisins inconnus»: Meral Kureyshi, Benjamin Péroud • Buchpremiere: Jürg Halter • «Literatur und Musik»: Beethoven und von Arnim – Eintauchen ins Weltmeer der Harmonie, mit Hannelore Elsner und Sebastian Knauer • Elena Lappin • Péter Nádas • Zürcher Poetikvorlesungen mit Saša Stanišić • «Writers in Prison Day 2017»: Rosa Yassin Hassan • «Ces Voisins inconnus»: Pascale Kramer, Andrea Spingler • «Mein Buch»: Big Zis • Der Beruf der Anderen – Alberto Nessi, Maja Pflug • Verleihung des Jonathan-Swift-Literaturpreises an T.C. Boyle • T.C. Boyle • Literatur und Öffentlichkeit III, mit Tilmann Rammstedt und Hanna Hesse • Paolo Cognetti • Lesezirkel: Patricia Highsmith • Pedro Lenz, Michael Pfeuti • Elvira Dones • Ein Abend für Mariella Mehr, mit Melinda Nadj Abonji und Balts Nill, Corina Caduff, Susanne-Marie Wrage, Christa Baumberger und Nina Debrunner

Dezember Nora Gomringer • Sofalesung francophone mit Mélanie Richoz, Emilie Zoé, Olivier Havran • Ein Abend zu Marcel Proust, mit Andreas Isenschmid, Matthias Zschokke, Stefan Zweifel • Paul Nizon • Russland heute – Die Macht der Poesie, mit dem Spoken Word-Künstler Jurczok 1001 und der Autorin Ksenia Golubovich • Literatur und Öffentlichkeit IV, mit Peter von Matt und Dorothee Kimmich • «Café Philo»: Was heisst eigentlich «politisch korrekt»? • «Teppich»: Katarina Holländer • «Unruhe über Mittag»: Auf ein Gespräch mit Ken Bugul • «Weihnachtsbücher 2017», mit special guest Nicola Steiner

Writers in Residence

Dezember 2016 – Mai 2017: Viktor Martinowitsch

Juli 2017 – Dezember 2017: Ken Bugul

Dank

Viele unserer Angebote wären ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar. Den Subventionsgebern sowie allen Sponsoren und Sponsorinnen, Mäzeninnen und Mäzenen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Insbesondere:

Der **Stadt Zürich** für die Unterstützung des Literaturhauses.

Der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses.

Dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierendenarbeitsplätze.

Der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence»-Projektes.

Frau **Gisela Lacher** mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autorinnen und -Autoren.

Der **Oertli-Stiftung** für die Unterstützung der sprachübergreifenden Reihen des Literaturhauses «Ces Voisins inconnus» und «Cari vicini».

Der **Pro Helvetia**, der **S. Fischer Stiftung**, der **Körper-Stiftung**, der **Paulus-Akademie Zürich**, dem **Goethe-Institut Moskau**, dem **Übersetzerhaus Looren**, dem **Philosophicum Basel** und der **Fondation Jan Michalski** für die Unterstützung der «Tage russischer Literatur».

Herrn **Dr. Rudi Bindella** mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen.

Den Gebrüdern **Pavin** für den Kaffee im Debattierzimmer.

Der **Bäckerei John Baker** für die kulinarische Unterstützung der Aperos.

Engagement Migros und **100 Day**, der Crowdfunding-Plattform von ronorp, für die Unterstützung der Sofalesungen.

Der Firma **ARGUS** für die Pressebeobachtung.

Der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst vorteilhaften Bedingungen.

Dem **Hotel Marta** und dem **Hotel Marktgasse** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses.

Dem Fernsehkanal **arte**.

Dem **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

Voicerepublic für Livestreams und Podcasts unserer Lesungen.

Auch unseren **Veranstaltungspartnern** möchten wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit danken:

- Anderer Literaturklub
- BCU Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne
- Bibliothèque de la Cité Genève
- Bogen 33
- Centre de Traduction Littéraire, Lausanne
- Chiasso Letteraria
- Deutschschweizer PEN-Club
- ETH Zürich, Gastprofessur für Französische Literatur und Kultur
- Experimentalfilm und Video Festival – VIDEOEX
- focusTerra
- Hochschule der Künste Bern: Literaturinstitut Biel
- Internationales Literaturfestival Leukerbad
- Italienisches Kulturinstitut Zürich
- Jonathan-Swift-Literaturpreis
- Junges Schauspielhaus
- Kaufleuten Literatur
- Kunsthaus Zürich
- Miller's Theater
- Museum Haus Konstruktiv
- AutorInnengruppe NETZ
- Netzwerk Schwarzer Frauen – Bla*Sh
- NZZ am Sonntag
- Omanut
- Paulus Akademie
- Pro Helvetia
- Projekt Interim
- Robert Walser-Gesellschaft
- SBVV CH-Buchpreis
- Schauspielhaus Zürich
- Società Dante Alighieri
- Strauhof
- Tonhalle Orchester Zürich

- Übersetzerhaus Looren
- Universität Zürich Deutsches Seminar
- Universität Zürich Romanisches Seminar
- Verein kulturvermittlung-zh
- Weltlesebühne
- Zürcher Hochschule der Künste
- Zürich liest

aux arts etc... sowie **litradio.de** danken wir für die Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten einzelner Veranstaltungen.

Die Bibliothek bedankt sich bei folgenden Verlagen für die regelmässige Alimentierung mit Neuerscheinungen:

- Arche
- Chronos
- Diogenes
- Edition Epoca
- Edition Howeg
- Kein und Aber
- Limmat Verlag
- Nagel & Kimche
- NZZ Libro
- Rotpunkt
- Unionsverlag

Ferner danken wir herzlich unseren Mitgliedern, die uns über den Jahresbeitrag hinaus mit grösseren oder kleineren Spenden und Buchgeschenken bedacht haben.

Gesellschaftshaus: Limmatquai 62, 8001 Zürich

Postadresse: Museumsgesellschaft, Postfach, 8024 Zürich

Unsere Spendenkonti:

Postkonto: 80-3950-9

IBAN: CH89 0900 0000 8000 3550 9

Bankkonto: Credit Suisse

Konto 0879-639375-01

IBAN: CH30 0483 5063 9375 0100 0

+41 (0)44 254 50 01 (Lesesaal)

+41 (0)44 254 50 05 (Bibliothek)

+41 (0)44 254 50 08 (Literaturhaus)

+41 (0)44 252 44 09 (Fax)

www.mug.ch, www.literaturhaus.ch

info@mug.ch, bibliothek@mug.ch, info@literaturhaus.ch

Öffnungszeiten:

Lesesaal	Montag bis Samstag	09.00–21.30 Uhr
	Sonn- und Feiertage	10.00–21.30 Uhr

Bibliothek	Dienstag und Donnerstag	10.00–19.00 Uhr
	Mittwoch, Freitag, Samstag	10.00–13.00 Uhr

Schliesstage des ganzen Hauses: 1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, Sechseläuten nachmittags, Pfingstsonntag, 1. August, Streetparade nachmittags, Knaben- und Mädchenschiessen nachmittags, Heiligabend nachmittags, 25. Dezember, Silvester nachmittags.

Die Bibliothek bleibt zusätzlich an den offiziellen Feiertagen geschlossen.

